

Mitgliederinfo 01.2018

Liebe Mitglieder des **Deutschen Forstwirtschaftsrates**,
sehr geehrte Damen und Herren,

Vieles haben wir im Jahr 2017 gemeinsam erreicht, weitere Themen gilt es 2018 zu bearbeiten. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung in allen Bereichen unserer Arbeit und freuen uns nun außerordentlich, die Herausforderungen für 2018 gemeinsam mit Ihnen anzugehen.

Folgende Themen hat der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) bearbeitet, auf weitere möchten wir Sie hinweisen:

Themen...

| | |
|--|---|
| Wald trifft Politik im Deutschen Bundestag | 1 |
| „WALD BEWEGT: Kopf, Herz, Körper“ | 2 |
| Weltklimakonferenz | 2 |
| Deutsche Walddtage 2018 – Neue Wege gehen und Partnerschaften ausbauen | 3 |
| Verbundvorhaben mit der FVA Freiburg – Qualifizierungsangebot zur Alltagskommunikation | 3 |
| Personalwechsel | 4 |
| Save the Date: 68. Jahrestagung und Mitgliederversammlung des DFWR | 4 |

Wald trifft Politik im Deutschen Bundestag

Unter dem Motto „Wald trifft Politik“ kamen am 17. Januar rund 100 Vertreterinnen und Vertreter der Forstwirtschaft und 25 Parlamentarier und Parlamentarierinnen auf Einladung des DFWR in Berlin zusammen. Die beiden Referenten Prof. Dr. Eduardo Rojas-Briales, Professor für Waldbau an der Universidad Politècnica de Valencia und ehemaliger Forstchef der FAO-Forst-Abteilung, sowie Prof. Dr. Christian Ammer, Leiter der Abteilung Waldbau und Waldökologie der gemäßigten Zonen der Georg-August-Universität Göttingen, lieferten Impulse für eine Diskussion zu dem Themenkomplex „Was kann nachhaltige Waldbewirtschaftung für den Klima- und Biodiversitätsschutz leisten?“.

Rojas-Briales hob die Potentiale der Bioökonomie für die Ziele der Klimaschutzpolitik hervor. Eine weitere Vorratsanreicherung in den ohnehin bereits sehr vorratsreichen europäischen Wäldern hielt er für wenig zielführend, denn Holz könne bereits heute zahlreiche Öl-basierte Rohstoffe ersetzen. Er unterstrich die Bedeutung der Ressource Wald für den Klimaschutz sowie die Biodiversität und appellierte an die Waldbesitzer proaktiv zu kommunizieren, da dies sonst andere übernehmen.

Auch Ammer hob die Bedeutung bewirtschafteter Wälder für den Klimaschutz hervor. Den Fokus seiner Ausführungen richtete Ammer auf die Untersuchungsergebnisse zu den Auswirkungen verschiedener Waldbausysteme auf die Biodiversität. Anhand von Biodiversitäts-Exploratorien in Thüringen zeigte er auf, dass die im Rahmen einer multifunktional nachhaltigen Forstwirtschaft bewirtschafteten Wälder bedeutend artenreicher sind als unbewirtschaftete „Vergleichswälder“. Bei sechs von 15 Artengruppen wurden dort signifikant mehr Arten nachgewiesen als im unbewirtschafteten Wald. Dies gilt auch für die besonders geschützten Waldarten. Weiterhin verdeutlichen die Untersuchungsergebnisse, dass eine hohe Biodiversität auf Landschaftsebene eine hohe Vielfalt der angebotenen Lebensräume voraussetzt.

„Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die in Deutschland praktizierte nachhaltige, multifunktionale Forstwirtschaft wichtige Beiträge für den Klimaschutz und die Artenvielfalt im Wald leistet. Der Deutsche Wald ist bei seinen Eigentümern in guten Händen. Seitens der Politik wünschen wir uns Vertrauen und die richtigen Weichenstellungen für zukünftige Herausforderungen. Wald trifft Politik! Lassen Sie uns unter diesem Motto im Gespräch bleiben“, so Georg Schirmbeck, Präsident des DFWR.

„WALD BEWEGT: Kopf, Herz, Körper“

Vom 19. bis 28. Januar 2018 ist es wieder soweit: Die Messe Berlin öffnet zum 83. Mal ihre Tore für alle interessierten Verbraucher und Fachbesucher der Internationalen Grünen Woche (IGW). Wie in den vorangegangenen Jahren wird sich die „Forstwirtschaft in Deutschland“ mit einem gemeinsamen Branchenstand in Halle 4.2 (Stand 505) präsentieren. Unter der Federführung des IGW-Thementeams wurde der Branchenauftritt konzipiert. Weniger ist dabei mehr, und so treten die einzelnen Mitgliedsinstitutionen zu Gunsten einer Gesamtpräsentation zurück.

Unter der Schirmherrschaft des DFWR präsentieren Försterinnen und Förster auf der IGW das Motto „WALD BEWEGT: Kopf, Herz, Körper“ und weisen damit auf die Vielfalt der Forstbranche hin. An dieser Stelle sei allen Mitgliedsinstitutionen gedankt, die den Stand finanziell und personell unterstützen. Wir freuen uns, Sie, die Vertreter der Forst- und Holzbranche, der Politik sowie viele Besucher auf dem Branchenstand der Forstwirtschaft in Deutschland willkommen zu heißen!



Weltklimakonferenz

Im Rahmen der Klimakonferenz (COP 23) vom 6. bis 17. November 2017 in Bonn verlieh die „Forstwirtschaft in Deutschland“ unter Federführung des DFWR ihrer Besorgnis Ausdruck, dass die Folgen des Klimawandels für den Wald bereits jetzt deutlich spürbar sind. Unsere Wälder sind Klimaretter und -opfer gleichermaßen!



Die interaktive Forstaktion in der Transferzone des Konferenzgeländes „Let's Stop Climate Change! Sustain Forests - The Resource of Future!“ zog das Interesse der Delegierten, Medienvertreter und Besucher auf sich. Der Künstler Franz Jäger, ein Forstmann aus Bayern, erschuf eine 5 m hohe Baumskulptur, die die Rolle der Wälder in Zusammenhang mit dem Klimawandel symbolisiert. Mit „Be Part of the Art“ wurden die

Besucher aufgefordert, auf den verwendeten Resthölzern ihre Gedanken, Wünsche, Visionen und Botschaften festzuhalten. Dies ließen sich z. B. die Forstministerinnen aus Hessen, NRW und Rheinland-Pfalz nicht nehmen. Die Holzskulpturen wurden zum Fotomotiv Nr. 1 und die Bilder gingen um die ganze Welt. Denn mehrere Fernsehsender griffen das Thema auf und berichteten über die Situation der deutschen Wälder.

Auch die Exkursion zu den Themen „Wald(um)bau im Klimawandel“ und „Bauen mit dem Rohstoff Holz“ wurde vom internationalen Publikum gut angenommen.

Allen beteiligten Akteuren danken wir für die tatkräftige Unterstützung!

Deutsche Walddtage 2018 – Neue Wege gehen und Partnerschaften ausbauen

Anlässlich der „Deutschen Walddtage“ wird der DFWR mit seinen Partnern unter dem Motto „Wald bewegt“ 2018 flächendeckend Aktivitäten im Wald organisieren und koordinieren. Dabei ist „Bewegung“ keinesfalls nur als körperlich-sportliche Ertüchtigung zu verstehen, sondern spiegelt auch die kognitive und vor allem emotionale „Bewegung“ und Verbundenheit der Menschen im und mit dem Wald wieder. Wesentlicher Partner des DFWR wird dabei der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) sein. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern sportlicher Verbände und Vereine soll die Bevölkerung zu Aktivitäten in die Wälder Deutschlands eingeladen werden.

Die Deutschen Walddtage werden in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie dem DOSB am 13. und 14. September 2018 in einer zentralen Veranstaltung im HUMBOLDT CARRÉ in Berlin ihren Auftakt finden. Den Höhepunkt stellen die dezentralen Veranstaltungen im Wald dar, die primär in der Zeit vom 14. bis zum 16. September 2018 stattfinden sollen. Der DFWR wirbt dafür, dass sich seine Mitgliedsorganisationen und interessierte Waldbesitzende intensiv an der organisatorischen und strategischen Umsetzung der Deutschen Walddtage beteiligen.

Das Motto „Wald bewegt“ steht ebenfalls im Mittelpunkt des Kommunikationskonzeptes der gesamten Branche für die Jahre 2018 und 2019. Das Projekt „Deutsche Walddtage“ wird durch das BMEL beziehungsweise durch seinen Projektträger, die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR), gefördert. Der Projektantrag hierzu wurde im Dezember 2017 genehmigt, in dessen Kontext der DFWR ein Koordinierungs- sowie ein Projektbüro installiert.

Verbundvorhaben mit der FVA Freiburg – Qualifizierungsangebot zur Alltagskommunikation

Die täglichen Anforderungen an die Außenkommunikation von Forstbetrieben spitzen sich zu. Forstleute auf allen Ebenen sind angehalten, sich mit den steigenden Ansprüchen der Öffentlichkeit auseinanderzusetzen. Die Öffentlichkeit besitzt überwiegend eine positive emotionale Bindung zum Wald, reagiert teilweise jedoch skeptisch auf das Handeln der Forstwirtschaft – insbesondere auf die hochmechanisierte Ernte von Holz.

Mit dem durch das BMEL bzw. die FNR geförderten Projekt „Konzeption und Durchführung eines Qualifizierungsangebot zur Alltagskommunikation im Forstbetrieb“ sollen durch den DFWR und die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) neue wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden. Grundlage dafür sind in der Schulungsdokumentation und -evaluierung gewonnene Daten über Kommunikationsprozesse zwischen Forstwirtschaft und Öffentlichkeit. In mehr als 60 Schulungen sollen Forstleute auf allen Ebenen dabei unterstützt werden, als kompetente Ansprechpartner/-innen vor Ort die besonderen Leistungen der Forstwirtschaft einer breiteren Öffentlichkeit verständlich zu erklären. So wollen wir die Akzeptanz forstlichen Handelns langfristig erhöhen. Schulungsziele und -inhalte sollen nicht nur die Teilnehmenden an den Seminaren erreichen, sondern über entsprechende Veröffentlichungen in geeigneten Fachmedien der gesamten Branche zugänglich gemacht werden.

Das im Dezember 2017 genehmigte Verbundprojekt mit der FVA ist auf drei Jahre ausgelegt. Der DFWR schafft hierzu eine zentrale Projektkoordinierungsstelle in seiner Geschäftsstelle in Berlin.

Personalwechsel



Leon Uhlendorf ist seit dem 1. September 2017 der erste Mitarbeiter im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FöJ) beim Deutschen Forstwirtschaftsrat e. V. Im Laufe seiner Schulzeit besuchte er Schulen in Niedersachsen sowie der Schweiz und absolvierte 2017 schließlich das Abitur an der Bröndby-Oberschule in Berlin. Mit dem FöJ möchte er sein Umweltbewusstsein weiterentwickeln und sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlage "Wald" in Deutschland engagieren.

Seit Beginn des Jahres hat sich in der Geschäftsstelle einiges verändert. Sebastian Schmitz aus Rheinland-Pfalz trat die Nachfolge für Friederike Ahlmeier an. Nach erfolgreichem Referendariat bei den Landesforsten Rheinland-Pfalz und anschließender kurzer Referententätigkeit im Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz erfolgte sein Wechsel zum DFWR.



Ebenfalls seit Beginn des Jahres unterstützt Rahel Beil die Geschäftsstelle des DFWR für drei Monate als Praktikantin. Seit August 2016 studiert sie im Master Forstwissenschaften an der University of Eastern Finland in Joensuu, aufbauend auf ihr Forstingenieursstudium (B.Eng.) an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.

Save the Date: 68. Jahrestagung und Mitgliederversammlung des DFWR

Vom 24. bis zum 26. Juni findet die 68. Jahrestagung und Mitgliederversammlung des DFWR in Berlin statt. Das Motto knüpft an unsere Veranstaltungsreihe „Wald trifft Politik“ an. Weitere Informationen erhalten Sie zeitnah.

Ihre **DFWR**-Geschäftsstelle